

~cloverleaf~

Outtake-Drabbles

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

Lustige und teilweise merkwürdige Drabble-Sammlung, die auf Ideen meiner anderen FF basieren.
Also eben Outtake-Drabbles!

Vorwort

Hier sind sie also. All die schönen, merkwürdigen und lustigen Ideen, die ich während dem Schreiben von Todesserquidditch so hatte.

Das heißt: Keiner dieser Drabbles sollte jemals von irgendwem ernst genommen werden ;D

Was ursprünglich mal ein einziger Satz, oder sogar nur ein Wort war, das ich eigentlich bei Todesserquidditch einbauen wollte, wird jetzt hier, meistens in völlig unterschiedlichem Zusammenhang als Drabble zu je 150 Wörtern auftauchen ;D

Ich hoffe ihr habt so viel Spaß dabei wie ich. Kommis sind immer erwünscht!

Diese Drabblesammlung ist teilweise, entfernt-verwandt mit dieser FF:
Todesserquidditch

Disclaimer: Charaktere, Orte, usw. gehört alles JKR. Ich verdiene hiermit kein Geld!

Inhaltsverzeichnis

1. A Piece of Malfoy
2. Warum ist die Banane krumm?
3. Who you're gonna call?
4. Draco Malfoy und der Klatscher vom Mars
5. Hairy-Tale
6. Bad Attitude
7. Lost in translation
8. Ein Bett im Quidditchfeld I
9. Ein Bett im Quidditchfeld II
10. Fußball ist unser Leben...
11. The Chimney Incident
12. No Candy In The Candy Shop

A Piece of Malfoy

Hier also der Erste, den ich persönlich sehr mag ;D Der Nächste steht schon in den Startlöchern. Viel Spaß!

* * *

Wie gebannt starrten Draco und Lee auf den kleinen Fernseher.

Nachdem Draco dieses Fußballspiel so sterbenslangweilig gefunden hatte („Was soll daran so toll sein, zuzuschauen, wie 22 Muggel 90 Minuten lang ein und demselben Ball hinterherrennen?“), hatte Lee sich breitschlagen lassen, einmal durchs Programm zu zappen.

Schließlich waren sie bei einem spannenden Film hängengeblieben.

„Du Idiot! Das ist doch offensichtlich, dass man dem nicht trauen kann! Der ist doch schizophren, komplett irre!“, beschwerte sich Draco, offensichtlich in dem Glauben, er könne die Handlung damit beeinflussen.

Lee fand das alles äußerst amüsant. Deshalb hatte er auch nicht vor Draco darüber aufzuklären, dass der „Herr der Ringe“ ein Happy End hatte und Gollum am Ende tatsächlich böse war.

„Oh sieh mal!“, rief Lee begeistert. „Diese Haare! Legolas ist ein Malfoy! Hahaha...“

Draco schaute Lee verwirrt an.

„Die sind doch gefärbt“, sagte er unwirsch und wandte sich wieder dem Anschreien des Fernsehers zu.

Warum ist die Banane krumm?

Und weiter gehts...

* * *

„Warum ist die Banane krumm?“, fragte Fred, während er das Obst in seiner Hand von allen Seiten begutachtete.

Molly Weasley blickte genervt von ihrer Hexenwoche auf.

„Woher soll ich das wissen?“, antwortete sie und vertiefte sich wieder in ihre Zeitschrift.

Fred stupste seinen Zwillingenbruder an, der neben ihm abwesend mit seinem Zauberstab merkwürdige Muster in den Küchentisch schnitzte.

Der junge Weasley schreckte hoch. „Hm?“

„Selbe Frage“, sagte Fred.

„Weiß nicht“, antwortete George nachdenklich.

„Was ist deine Definition von ‚krumm‘?“, hakte Fred nach. George überlegt kurz.

„Dumm wie ein Meter Feldweg, ziemlich hässlich, aber ein großartiger Sucher.“

„Äh?“

„Ach du meinstest das Wort ‚krumm‘? Pardon, mein Fehler.“ Die Zwillinge brachen in schallendes Gelächter aus.

„Ich nehms dir nicht krumm“, sagte Fred atemlos, als Mrs. Weasley sich erhob.

„Ihr räumt hier noch auf“, sagte sie. „Ihr macht ja sonst nie einen Finger krumm.“

Molly blickte sich verwirrt um, als ihre Söhne sich krummlachten.

krumm, krumm, krumm...

Who you're gonna call?

Danke Ron-la-Mione und Karte der Rumtreiberin für die Kommiss!

* * *

George flog mit seinem Feuerblitz schneller als jeder andere. Deshalb hatte Gryffindor Slytherin auch schon zum 100sten Mal besiegt und George war der Star-Treiber des Teams. Bald würde er in der Nationalmannschaft spielen...

„Aaaaaaaaaaaaah, nein!“

Ein ohrenbetäubender Schrei holte George aus seinen Träumen. Es war noch dunkel, bis auf den Mondschein, der durch das Fenster schien.

„Was zum Teufel ist denn los?“, fragte George perplex.

„Ich- Ein Geist, ich bin ganz sicher“, stotterte Fred von der gegenüberliegenden Seite des Zimmers. An seinen Umrissen im Licht sah man, dass er im Bett stand und ein Kissen zur Abwehr vor sich hielt.

„Schnell, ruf die Ghostbusters!“

„Wen?“, fragte George gähnend. „Leg dich wieder hin. Was willst du mit dem Kissen? Einen Geist ersticken? Du hast geträumt, Geister sind doch nichts schlimmes.“

Als George sich wieder ins Kissen kuschelte nahm er sich vor, Fred nicht mehr so oft mit Lee fernsehen zu lassen.

Draco Malfoy und der Klatscher vom Mars

Es war zum Haareraufen, dachte Draco, als er mit gesenktem Kopf und tiefbedrückter Miene das Quidditchfeld entlanglief.

Er hätte Potter fast überholt, aber...

WUMM

Draco war zur Salzsäule erstarrt. Direkt vor ihm war, mit voller Wucht, ein Klatscher gelandet und hatte sich tief in die Erde gebohrt. Draco schluckte. Das Teil hätte ihn glatt zermatscht.

„Hey Blondie!“

Lee Jordan, der das Spiel kommentiert hatte kam auf ihn zugerannt.

„Ooooh...“, staunte Lee, als er die Situation erkannt hatte. „Wo kam der denn her?“

Angesichts Lees dämlichem Gesichtsausdruck, fand Draco seine Stimme wieder.

„Vom Mars du Idiot!“, blaffte er sarkastisch und schlug Lee hart auf den Hinterkopf. Lee schmolte gespielt und rieb sich den schmerzenden Kopf.

„Mein Gott, was sollen wir tun? Wen sollen wir rufen?“, fragte er übertrieben geschockt. „Das FBI, die CIA, die Men in Black?“

„Das St. Mungo. Die sollen dich abholen“, antwortete Draco und stolzierte in malfoy'scher Manier davon.

Hairy-Tale

Ich war ein bisschen faul, ich gebs zu. Danke für die Kommiss :D

* * *

Dass Harry Potters Haare ihren eigenen Willen hatten war schon längst allseits bekannt. Heute hatte er doch tatsächlich versucht es mit einem muggelmäßigen Glätteisen hinzukriegen, was alles nur noch schlimmer gemacht hatte.

Na toll, dachte Harry, als er die Gänge entlanglief. Jetzt muss ich mir auch noch diese eingebildeten Fratzen mit ihren perfekten Frisuren antun, wie sie durch die Gänge stolzieren. Und da ist auch noch Malfoy mit seiner glattgestriegelten, weißblonden Wasserstoffmatte. Ich hab ihm nie abgekauft, dass das seine Naturhaarfarbe ist.

„Was glotzt du so Potter“, sagte Malfoy verächtlich. „Was hast du da auf dem Kopf? Eine tote Katze?“

Draco und seine zwei Bodyguard-Gorillas lachten. „Naja, es kann ja nicht jeder mit solch schönem Haar gesegnet sein wie ich.“

Harrys Mundwinkel zuckten.

„Richtig, ich kann mir tonnenweise Bleichmittel einfach nicht leisten“, konterte er, „Deshalb kann ja auch nicht jeder mit so wenig noch lebenden Gehirnzellen gesegnet sein wie du.“

Bad Attitude

„Also wenn er das nicht gemerkt hat, muss er total bescheuert sein“, sagte eine Stimme, die sich merkwürdig dumpf und weit weg anhörte.

„Entweder das oder blind, taub und tot“, sagte die gleiche Stimme und lachte in Stereo. „Ich tippe auf letzteres.“

Draco's Bewusstsein kehre langsam wieder.

Gerade wollte man ihn wieder antatschen, als er die Augen aufschlug und die Hand wegschlug. Draco richtete sich auf und blickte in zwei völlig identisch, dämlich grinsende Gesichter.

„Wir dachten du wärest tot.“

Der sagte das so, als ob es ihn amüsiert hätte.

„Verzieht euch“, murrte Draco und sah sich um. Er war auf dem Quidditchfeld. Vielleicht hatte ihn ein Klatscher K.O. geschlagen.

„Oh, da hat jemand gerade einen ‚evil-moment‘“, lachte einer dieser unheimlichen Weasley-Doppelgänger und klopfte Draco auf die Schulter.

„Hört auf mich anzugrabschen“, schnauzte Draco und fuchtelte wild mit den Armen. „Ich kann keinen ‚gay-moment‘ gebrauchen!“ Sprachs und marschierte schimpfend davon.

Wurde mal wieder Zeit ;)

Lost in translation

*huhu *wink* Auch wenn ich nicht sicher bin, ob das hier wirklich jemand liest, oder ob ich einfach nur ein paar untote Zombieleser habe: Hier ist der nächste Drabble, der mir persönlich sehr gefällt. Vielleicht sollte ich mir einfach selber einen Kommi schreiben? Außer mir scheint hier ja niemand zu leben ;)*

~*~

Wenn es etwas auf der Welt gab, dass Draco Malfoy noch mehr hasste als Haarspliss, dann waren es eindeutig Gryffindors.

Das verhiess nichts gutes für die heutige Zaubertrankstunde, in denen er das Pech hatte mit diesem vorlauten Quidditch-Kommentator Lee Jordan zusammenarbeiten zu müssen.

„Nur *eine* Gänseblümchenwurzel, du hirnlöser Kretin. Oder willst du, dass uns dieses Gebräu um die Ohren fliegt?“, schimpfte Draco hochnäsig, packte Lee am Handgelenk und hielt es so weit wie möglich vom Kessel fern.

„Was für ein Gratin?“, fragte Lee verwirrt und lies die Gänseblümchenwurzel in Dracos Hand fallen.

„Mmh ich mag Kartoffelgratin. Meine Mutter macht...“

„Klappe Jordan!“, schnauzte Draco und hackte abwesend die Gänseblümchenwurzel.

„Ähm, Malfoy du solltest nicht...“

„Ich lass mir nichts von einem Unterschichten-Jamaikaner erzählen“, unterbrach ihn Draco und gab die Wurzel in den Kessel.

Mit einer gewaltigen Stichflamme flog der Kessel in die Luft. Zurück blieben ein verkohlter Draco und ein lachender Lee.

Ein Bett im Quidditchfeld I

Es konnte einfach kein gutes Zeichen sein, mitten in der Nacht auf dem Quidditchfeld aufzuwachen und nicht zu wissen wie man dort gelandet war.

Noch schlimmer war es, auch noch einen eingebildeten Slytherin neben sich vorfinden zu müssen.

„Das ist alles deine Schuld, Jordan!“, motzte Draco.

Lee verdrehte genervt die Augen.

„Was zum Teufel tue ich hier? Nachts! Mit dir!“ Draco seufzte theatralisch und gestikulierte wild mit den Händen in der Luft, als führte er gerade ein besonders dramatisches Theaterstück auf.

„Reg dich ab, Dramaqueen“, erwiderte Lee in gleichgültigem Tonfall. „Erstens: Es ist nicht meine Schuld. Zweitens: Wo ist das Problem? Wir gehen einfach wieder hoch zum Schloss.“

Draco zog ein Gesicht, als hätte Lee gerade vorgeschlagen mit ihm Nackt, bis auf ein rosa Tütü, durch den Gryffindor-Gemeinschaftsraum zu tanzen.

„Wo das Problem ist?“, fragte Draco völlig entrüstet.

„Ich wache hier mitten in der Nacht auf dem Quidditchfeld auf, mit einem hirnlosen Gryffindor. Der Verbotene Wald ist nicht weit; weiß Merlin, was für Kreaturen hinter mir her sein könnten! Zentauren, Acromantulas, Werwölfe, Vampire, Auftragskiller, die nach meinem wertvollen Leben trachten. Aber nein, das ist natürlich kein Problem.“ Lee klappte der Mund auf. Draco hatte während seines Ausbruches nicht einmal Luft geholt.

„Du solltest damit auf dem Broadway auftreten -“, begann Lee. „Hast du das gehört?“

„Was?“, krächzte Draco mit viel zu hoher Stimme. Schnell zog er seinen Zauberstab und drehte er den Kopf in alle Richtungen.

„Das ist alles deine Schuld! Du bist Schuld wenn ich hier sterbe! Du ganz allein!“, rief Draco. „Oh, was wird Vater denken, wenn er davon erfährt – sein Sohn stirbt an der Seite eines jamaikanischen Gryffindors...“

„Halts Maul, Malfoy“, fuhr ihn Lee wütend an. Er fuhr vor Schreck zusammen, als Draco sich plötzlich zitternd an ihn klammerte und in die entgegengesetzte Richtung deutete.

„D- D- Da!“

Doppeldrappel mit Cliffhanger und Fortsetzung ; D

Wer findet, dass Draco das Wort „Übertreibung“ auf ein völlig neues Level bringt, hebt bitte die Hand.

Hand heb

Ein Bett im Quidditchfeld II

*@hermine-ginny-lily: Danke :D Freut mich, dass es dir gefallen hat. *keks geb* Lee stirbt? Über wen soll ich dann drabbeln? Ja wo kämen wir denn da hin ;-)*

@ginnymileyweasley: Tatsächlich? Naja ich denke einfach, dass Lee schlagfertig genug ist, um sich gegen Draco durchzusetzen. Aber das bringt mich auf eine Idee, das nächste Mal kriegst du nen ganz fiesen Malfoy ;-)

@Khira: Danke auch dir für den Kommi :D

Angst hatte Lee keine. Zumindest nicht vor was auch immer da gerade in die Kabinen verschwand. Er fürchtete eher um seinen linken Arm, der jeden Moment absterben musste, so fest wie Draco ihn zusammenquetschte. Lee seufzte innerlich.

„Bleib locker, Mann“, sagte er und näherte sich den Kabinen.

Draco war dicht dahinter, wobei sein leuchtender Zauberstab gefährlich zitterte. Er fand diese ganze Aktion total hirnverbrannt. Normalerweise waren solche dämlichen Abenteuer doch Potter vorbehalten.

„Wenn ich wegen dir draufgehe, bring ich dich um Jordan!“, drohte Draco flüsternd, als sie die Kabine betraten.

Alles sah wie immer aus. Keine böartigen Kreaturen, kein Höllenschlund, nicht einmal Spinnenweben. Doch dann entdeckten sie in der Ecke ein merkwürdiges, großes Etwas.

„Was ist das?“, fragte Lee überflüssigerweise, woraufhin Draco die Augen verdrehte. Lee, von Draco vorgeschoben, näherte sich dem Ding, das mit einem schwarzen Tuch bedeckt war. Er blickte sich noch einmal um und sah Draco jetzt einige Schritte Abstand nehmen. Dann griff er das Tuch, zog es mit einem Ruck herunter und blickte in zwei große, schwarze Augen.

„Buuuh!“, rief es mit schriller Stimme.

Lee hörte daraufhin ein lautes Poltern und einen Schrei. Draco war, über seinen eigenen Umhang stolpernd, aus der Kabine gestürzt und kreischend, quer über das Quidditchfeld davongerannt.

Lee stand kopfschüttelnd vor einem großen, pinken und flauschigen „Megamuff“, zu dessen Seite zwei rothaarige Zwillinge erschienen, die sich vor Lachen den Bauch hielten.

1 ½ Drabbel ;)

Wer hat Angst vor dem bösen Megamuff?

Fußball ist unser Leben...

Das musste sein ;-) Viel Spaß

"Ihr verdammten Wiesel!", fluchte Malfoy lauthals und presse sich sicherheitshalber noch mit dem Rücken gegen die eben zugeschlagene Tür. Zwei völlig identische Gesichter grinsten ihm dabei unschuldig entgegen. "Ach komm schon Malfoy, so schlimm kanns nicht gewesen sein", sagte einer der Beiden und versuchte nur halbherzig sein Lachen zu unterdrücken.

"Nicht so schlimm?", empörte sich Draco. "Das sind komplett durchgeknallte Irre da draußen!" Er sah, wie die Zwillinge gleichzeitig die Augen verdrehten, jeweils in die entgegengesetzte Richtung. Draco schüttelte sich, er fand diese zwei Freaks mehr als nur wunderbar. "Ich meine ich bin fast Taub!", führte Draco weiter, dramatisch gestikulierend, aus. "Die haben mir mit diesen Tröten aus der Hölle fast das Trommelfell zerplatzt. Von dem Aufzug dieser Leute will ich garnicht erst anfangen."

"Das werdet ihr noch bereuen", fügte er verschwörerisch hinzu. Fred und George tauschten einen Blick, der eindeutig sagte "Das werden wir mal sehen."

"Wenn du erlaubst", sagte George dann, als er sich an Malfoy vorbeisob.

"Wir haben noch etwas zu feiern", ergänzte Fred und öffnete schwungvoll die Tür.

Die Zwillinge stürzten sich in die jubelnden Fanmassen. Mit Trikots, Vuvuzelas, Girlanden und Schminke standen die Fans fahneschwingend vor einer riesigen Leinwand.

Und obwohl Draco keinen Schimmer hatte, was diese Muggel so toll daran fanden, zuzusehen, wie andere Muggel 90 Minuten lang einem Ball hinterherrannten, so wie Frauen dem letzten Kleid beim Sommerschlussverkauf, merkte er garnicht, dass er sein kleines Fähnchen (das ihm ein Fan zuvor aufgeschwatzt hatte) schwang und grinsen musste, als er von Draußen einen Schlusspfiff hörte und das toben der Massen noch lauter wurde.

The Chimney Incident

Ich hab keine Ahnung mehr, wie ich darauf gekommen bin... Übrigens hab ich hier einfach mal jegliche Wortanzahl-Vorgabe (ist das ein Wort?) außer acht gelassen :-)

Es war komplett bescheuert. Hirnlos und unter seiner Würde, dass er sich überhaupt mit diesem unnützen Mist abgeben musste. Jetzt bereute er es, dass er nicht doch heimlich schnell mal nach Afrika geflohpulvert war um diesen verdammten Kaffe einfach selbst zu pflücken und seiner dämlichen Großtante vorzusetzen. "Die haben da doch keine Kamine du Genie." hatte sie ihn empört angeherrscht. Gerade als Draco für einen spöttischen Kommentar luftgeholt hatte, indem er seiner dummlichen Tante klarmachen wollte, dass Afrika nicht nur aus Sand und Wüste bestand, war seine Mutter vorbeigekommen und hatte ihm einen warnenden Blick zugeworfen.

Draco seufzte. Jetzt blickte er zurück auf das Malfoy Manor, aus dem er nur Minuten zuvor, Hals über Kopf geflohen war. Er konnte seine Tante durchs Küchenfenster beobachten. Sie stand auf dem Tisch, mit hochroten Kopf und zerzaustem Kleid, einen Besen drohend in der Hand auf den Fußboden gerichtet. "Ist ja schon Gut!", dröhnte es schrill aus dem Fenster. "Ich hab mich geirrt, ok? Afrika hat Kamine, zufrieden?" Draco lachte lauthals und ließ sich ins Gras fallen. Am Ende war es doch eine Gute Idee gewesen, eine verzauberte Kaffeemaschine zu kaufen.

No Candy In The Candy Shop

"Wir wollen aber was süßes!" Heulte es im Chor in Bill Weasleys Ohr.

Normalerweise konnte Bill seine beiden kleinen Teufelszwillinge von Brüdern gut unter Kontrolle halten. Langsam verlor er aber die Geduld. "Zum letzten Mal, es gibt erst was süßes, wenn wir in der Winkelgasse sind klar?" Bill traute diesen Muggeln und ihren merkwürdigen Essgewohnheiten nicht über den Weg. Einmal hatte einer von denen mitten auf Londons Straßen versucht, ihm einen "Jack" zum Trinken anzudrehen. Danach hat er seiner Mutter innerlich gedankt, dass sie ihn Bill getauft hatte...

"Biiiiiiiiiiiiiiiiiiii! Schau da ist ein Süßigkeitenladen! Bitteeeeeeeee!" Tatsächlich standen sie direkt vor einem Laden mit der Aufschrift "Candy Shop".

Bill kapitulierte.

"Ist ja gut, haltet endlich die Klappe!" Bill stapfte missmutig in den Laden und lies seine kleinen Brüder vor der Tür warten. Sie mitzunehmen wäre in etwa so, wie einen Malfoy auf einen Friseurladen voller Bleichmittel loszulassen.

Wenige Minuten später staunten die Weasley-Zwillinge nicht schlecht, als ihr großer Bruder wieder mit leeren Händen vor ihnen stand. Dafür aber mit hochrotem Kopf und einem entsetzten Gesichtsausdruck.

"Hier gibt es keine Süßigkeiten." Sagte Bill schlicht und zerrte seine protestierenden Brüder mit sich fort.